Miejsce
na naklejkę
z kodem szkoły

dysleksja

MND-R2A1N-062

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

DLA ABSOLWENTÓW KLAS DWUJĘZYCZNYCH

Arkusz II

Czas pracy 150 minut

ARKUSZ II

MAJ
ROK 2006

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 16 stron (zadania 6 – 11). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
3. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
4. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
5. Wypełnij tę część karty odpowiedzi, którą koduje zdający. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL. Zamaluj ■ pola odpowiadające cyfrom numeru PESEL. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ◉ i zaznacz właściwe.

Życzymy powodzenia!

Za rozwiązanie wszystkich zadań można otrzymać łącznie
60 punktów

Wypełnia zdający przed rozpoczęciem pracy

PESEL ZDAJĄCEGO

KOD ZDAJĄCEGO

LESEVERSTEHEN

TEXT 1: Wir brauchen starke Nerven

Der Friedensnobelpreisträger und einstige Solidarność-Führer Lech Wałęsa über die Osterweiterung der Europäischen Union und das Misstrauen vieler Polen gegen den Westen.

SPIEGEL: Zu den Persönlichkeiten, denen anlässlich der EU-Erweiterung ein Denkmal gesetzt werden sollte, zählt der ehemalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher auch Sie. Haben Sie eins verdient?

Wałęsa: Dann müsste aber auch er eins bekommen. In den achtziger Jahren hatten doch alle in Europa die Nase voll vom Kommunismus. Nur wusste niemand genau, wie das System zu beseitigen sei. Und dann geschah das Unerwartete: Ein Pole wurde Papst, ganz Europa blickte plötzlich auf uns. Mir und meiner Gruppe ist es gelungen, damals einige Demonstrationen zu organisieren - daraus wurde die Solidarność.

SPIEGEL: **(6.1.)** _____

Wałęsa: Nicht ausschließlich. Wenn ich in Prozentzahlen ausdrücken sollte, wer wie viel zum Zusammenbruch des kommunistischen Systems beigetragen hat, würde ich sagen: 50 Prozent der Papst, 30 Prozent Solidarność und Lech Wałęsa. Den Rest besorgten Helmut Kohl, Ronald Reagan und Michail Gorbatschow. Die Tschechen haben viel beigetragen, die Deutschen die Mauer eingerissen. Doch erst nachdem Jelzin die Sowjetunion zerschlagen hatte, war der Prozess unumkehrbar geworden. (…)

SPIEGEL: Haben Sie jemals Zweifel gehabt, ob es richtig ist, dass Polen nicht einmal 15 Jahre nach dem Zusammenbruch des Kommunismus bereits der EU beitritt? Die Unterschiede zwischen West und Ost sind noch sehr groß.

Wałęsa: Nein, das ist genau das, wofür ich immer gekämpft habe. Ich wollte, dass mein Land und natürlich auch andere Länder neue Chancen erhalten. Die Polen sind in der Geschichte immer unterdrückt worden - entweder von den Kommunisten oder von den Nazis. Mit dem EU-Beitritt ist das jetzt endgültig überwunden.

SPIEGEL: **(6.2.)** _____

Wałęsa: Die postkommunistischen Länder sind theoretisch sogar reifer als der Westen. Die Westeuropäer haben doch kaum etwas zur neuen Epoche beigetragen, während wir hier den Kommunismus abgeschafft haben. Aber ich gebe zu: Die polnische Demokratie ist noch sehr schwach.

SPIEGEL: **(6.3.)** _____

Wałęsa: Wir werden in der Tat starke Nerven brauchen. Auch ich würde beispielsweise den Leuten heute wieder sagen: Geht auf die Straße - diesmal, weil es unserem Land schlecht geht, weil die Union uns nicht ernst nimmt.

SPIEGEL: Polen ist EU-Mitglied, will aber auch ein enger US-Verbündeter bleiben. War es richtig, sich im Irak-Krieg an die Seite der USA zu stellen?

Wałęsa: Ich glaube, die USA haben einen Fehler begangen, sie hätten die Genehmigung der Welt einholen müssen. Auf der anderen Seite: Was wäre wohl passiert, wenn die USA nach dem 11. September nicht sofort gegen den Terror vorgegangen wären? Wenn man erst noch lange auf Uno-Entscheidungen gewartet hätte?

SPIEGEL: **(6.4.)** _____

Wałęsa: Nicht wirklich. Im vergangenen Jahrhundert, als es noch um Territorien ging, waren die Deutschen immer eine Gefahr. Aber heute, in Zeiten der Globalisierung, sind sie Partner. Diese Diskussionen müssen einfach zu einem Ende kommen.

SPIEGEL: So ganz scheint sich das neue Denken noch nicht durchgesetzt zu haben. Als Kanzler Schröder seinem polnischen Kollegen Miller anbot, am l. Mai in seiner Maschine mit nach Dublin zu fliegen, brach hier gleich eine Debatte darüber los, ob Polen mit der Luftwaffe in die EU einschweben dürfe. Ist das nicht albern?

Wałęsa: Nehmt doch solchen Quatsch nicht so ernst. Gewisse Politiker nutzen einfach das Misstrauen der Menschen aus. Wenn erst die Wirtschaft wieder auf Touren kommt, interessieren solche Diskussionen keinen Menschen mehr.

nach: Der Spiegel 18/2004

Aufgabe 6 *(4 Punkte)*

Lesen Sie das Interview und ordnen Sie jeder Antwort eine richtige Frage zu.
Drei Fragen bleiben übrig.
Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1 Punkt.

Mögliche Fragen:

- **A.** Während des Konflikts über den Irak haben sich auch die deutsch-polnischen Beziehungen verschlechtert. Regt sich in Polen wieder die Furcht vor dem starken Nachbarn?
- **B.** Also ein europäisches Denkmal für die erste freie Gewerkschaft des Ostblocks?
- **C.** Hatte das alte Europa nicht doch Recht, auf Distanz zu gehen?
- **D.** Polen hat in der Verfassungsfrage durch kompromissloses Verhalten schon einen Gipfel platzen lassen, im Inneren herrscht eine politische Dauerkrise. Ist Ihr Land überhaupt schon reif für die EU?
- **E.** Hätten in so einem Fall nicht gerade die Polen über die angebliche französisch-deutsche Hegemonie gewettert?
- **F.** Polnische Bauern, die weniger Unterstützung erhalten als ihre Kollegen im Westen, wie auch Arbeiter in den alten unrentablen Staatskonzernen werden zu den Verlierern der Erweiterung gehören. Fürchten Sie sich vor einer womöglich breiten Enttäuschung?
- **G.** So weit sind wir leider noch nicht. Die Deutschen fürchten jetzt, dass die Osterweiterung Arbeitsplätze wegnehmen wird, die Polen fürchten, dass ihr Land ein Mitglied zweiter Klasse sein könnte. Stimmen Sie damit überein?

ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN DER AUFGABE 6 IN DEN ANTWORTBOGEN!

Aufgabe 7 *(6 Punkte)*

Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch synonyme Ausdrücke oder erklären Sie ihre Bedeutung mit eigenen Worten.
Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1Punkt.

7.1. ... hatten alle die Nase voll vom Kommunismus.

.....

7.2. Mir und meiner Gruppe ist es gelungen, ...

.....

7.3. ... zum Zusammenbruch ... beigetragen hat.

.....

7.4. ... haben ... ihr Examen nicht bestanden.

.....

7.5. Wenn die Wirtschaft auf Touren kommt, ...

.....

7.6. Sie hätten die Genehmigung der Welt einholen müssen.

.....

TEXT 2: Mit Köpfchen gegen den Bauch

Millionen wollen abspecken, aber nur wenige schaffen es, tatsächlich schlanker zu werden und zu bleiben. Dabei sind die Hürden auf dem Weg zu einem ansehnlicheren, fitteren Körper nicht unüberwindbar.

Die Demografen von Forsa ermittelten aktuell für den *stern*: Rund 9,6 Millionen Deutsche starten dieser Tage einen kollektiven Selbstversuch. Manche wollen sich der Glyx-Diät verschreiben oder auf Trennkost umsteigen. Andere werden zu den Weight-Watchers pilgern oder Slimfast schlürfen. Fast die Hälfte der Entschlossenen will Bauch und Hüften auf eigene Faust einschrumpfen: Sie möchten einfach getreu dem Prinzip FdH (Friss die Hälfte) verfahren.
Aber wirklich gesund abnehmen und schlank bleiben kann nur, wer mehr ändert als den täglichen Speiseplan. Unabhängig von der Methode gilt es, bestimmte Fallen zu umgehen. Der *stern* erklärt die wichtigsten Hindernisse auf dem Weg zur besseren Figur.

Der Stoffwechsel

Wer mit einer Diät beginnt, sieht bald die ersten Pfunde purzeln. Denn immer, wenn der Körper weniger Energie durch Nahrung aufnimmt, muss er an seine Reserven gehen. Der radikalste Ansatz nach diesem Prinzip ist die so genannte Nulldiät. Inzwischen gilt die Nulldiät als überholt. Doch auch heute noch basieren etliche der vielen Wunderdiäten allein darauf, dass man sehr wenig Kalorien zu sich nimmt. Dabei kann man den Körper nicht einfach überlisten: Wird die Kalorienzufuhr allzu rigide reduziert, schaltet der Organismus sofort auf Sparflamme. Er drosselt seinen Energieverbrauch für elementare Funktionen wie Atmung oder Herztätigkeit. Ein Schutzmechanismus, der dem Homo sapiens in früheren Jahrtausenden das Überleben sicherte – und modernen Menschen reichlich zu schaffen macht.

Der Glücksfaktor

Bei den einen ist es der Ärger im Job, bei den anderen Einsamkeit, Frust oder schlicht Langeweile. Fast jeder, der sich vorgenommen hat abzunehmen, kennt Situationen, in denen er dem Sog von Kartoffelchips oder Schokoriegeln einfach nicht widerstehen kann. Kein Wunder, denn Fettes und Süßes erhöhen im Blut die Konzentration der Aminosäure Tryptophan, die das Gehirn zur Produktion der körpereigenen „Glücksdroge" Serotonin benötigt. Nach einer Tüte Kartoffelchips oder zwei Stücken Torte können die Nervenzellen des so genannten serotonergen Systems den stimmungsaufhellenden Botenstoff viel leichter freisetzen.

Die Unkenntnis

Viele Menschen, die abnehmen wollen, ahnen tatsächlich nicht, dass eine Tasse Milchkaffee 120 bis 160 Kalorien hat. Sie essen weiterhin Lebensmittel, von denen sie gar nicht wissen, wie dick sie machen. Kein Wunder, dass es dann mit dem Abnehmen nicht so recht klappt: Schließlich lassen schon 50 Kalorien zu viel den Rettungsring schwellen – und das entspricht zwei Keksen.

Die Trägheit

Keine Frage: Ohne regelmäßige Bewegung gelingt es kaum, Gewichtsprobleme dauerhaft zu lösen. Denn Bewegung normalisiert den Stoffwechsel, senkt den Blutzuckerspiegel.

Außerdem hilft regelmäßiger Sport, den Muskelverlust beim Abnehmen so gering wie möglich zu halten. Und der Schwund ist keineswegs nur eine Schönheitsfrage, sondern macht seinerseits das Abnehmen schwerer. Denn Muskeln haben eine hohe Stoffwechselaktivität und verbrauchen selbst in Ruhe beträchtliche Mengen an Energie. Je mehr Muskulatur deshalb bei einer Diät übrig bleibt, desto weniger sinkt der Grundumsatz und desto mehr Kalorien „verheizt" man selbst dann, wenn man nur vor dem Fernseher oder Computer sitzt.

Der Jo-Jo-Effekt

Endlich geschafft, freut sich so mancher, der nach ein paar Wochen Diät um ein paar Kilo leichter ist. Zu früh, wie sich oft kurze Zeit später zeigt. Denn der Körper hat die Entbehrungen der letzten Zeit noch nicht vergessen und arbeitet vorläufig weiter im Energiesparmodus. Wer jetzt einfach in seine alten Essgewohnheiten zurückfällt, nimmt zu. Die Folge: Der Körper kehrt mindestens zu seinem Ausgangsgewicht zurück, nicht selten wiegt man bald

nach der Diät sogar mehr als vorher. Also plant man bald schon die nächste Diät. Wird dieses Auf und Ab mehrfach wiederholt, kommt der Organismus mit der Zeit mit immer weniger Energie aus, und das Abnehmen wird immer schwerer.
Wie man es auch dreht und wendet: Wer sein Gewicht wirklich reduzieren und auch halten will, hat nur eine Chance, wenn er dauerhaft auf eine gesündere Ernährung umsteigt, sein Essverhalten ändert und sich mehr bewegt.
Solche Umstellungen sind, wie jede Veränderung, die man im Leben bewerkstelligen muss, „richtige Arbeit."

nach: Stern 10/2004

Aufgabe 8 *(8 Punkte)*

Lesen Sie den Text und ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile (8.1 – 8.8) durch synonyme Ausdrücke oder erklären Sie ihre Bedeutung mit eigenen Worten.
Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1Punkt.

8.1. Inzwischen gilt die Nulldiät als überholt.

.....

8.2. Viele Menschen, die abnehmen wollen, ahnen tatsächlich nicht, dass eine Tasse Milchkaffee 120 bis 160 Kalorien hat.

Viele Menschen, die abnehmen wollen, ... ,

dass eine Tasse Milchkaffee 120 bis 160 Kalorien hat.

8.3. Millionen wollen abspecken.

Millionen wollen ..... .

8.4. die Hürden - .....

8.5. ... , sieht bald die ersten Pfunde purzeln.

.....

8.6. ... , dass es dann mit dem Abnehmen nicht so recht klappt:

.....

8.7. dauerhaft - .....

8.8. ... desto mehr Kalorien „verheizt" man - .....

Aufgabe 9 *(4 Punkte)*

Formulieren Sie die Sätze anders, ohne die Bedeutung zu verändern.
Für jede richtige Umformulierung bekommen Sie 1 Punkt.

9.1. Nach einer Tüte Kartoffelchips oder 2 Stückchen Torte können die Nervenzellen des so genannten serotonergen Systems den stimmungsaufhellenden Botenstoff viel leichter freisetzen.

.....

..... , können die Nervenzellen des so genannten serotonergen Systems den stimmungsaufhellenden Botenstoff viel leichter freisetzen.

9.2. Ein Schutzmechanismus, der dem Homo sapiens in früheren Jahrtausenden das Überleben sicherte – und modernen Menschen reichlich zu schaffen macht.

Ein .....

..... Schutzmechanismus macht modernen Menschen reichlich zu schaffen.

9.3. Ohne regelmäßige Bewegung gelingt es kaum, Gewichtsprobleme dauerhaft zu lösen.

..... gelingt es kaum, Gewichtsprobleme dauerhaft zu lösen.

9.4. Dabei sind die Hürden auf dem Weg zu einem ansehnlicheren, fitteren Körper nicht unüberwindbar.

Die Hürden auf dem Weg zu einem ansehnlicheren, fitteren Körper .....

.....

TEXT 3: Mein größter Wunsch: Ein Baby

Aufgabe 10 *(8 Punkte)*

Lesen Sie den Text. Welche Formulierungen passen am besten? Wählen Sie sinngemäß und kreuzen Sie die Antwort entsprechend an.

Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1 Punkt.

Er ist bekannt dafür, dass er immer versucht, in seinen Rollen alles zu geben. Und dass er sich auch optimal (**10.1.**) _____ Dreharbeiten vorbereitet. Für seine Rolle als griechischer Halbgott „Achilles" im Kino-Film „Troja" bedeutete das für Hollywood-Star Brad Pitt harte Arbeit und auch (**10.2.**) _____: „Ich musste für das Training sogar mit dem Rauchen aufhören! (**10.3.**) _____ war so hart, dass ich schon Mordgelüste hatte. Aber ich habe dann wieder angefangen zu rauchen. Und wieder aufgehört. Und jetzt rauche ich wieder. Es ist ein ständiger Kampf. Diese (**10.4.**) _____ ... ."

Außerdem musste (**10.5.**) _____ beträchtlich an seinen Muskeln arbeiten, um als „Achilles" überzeugend zu wirken. Star-Regisseur Wolfgang Petersen forderte ihn mit einer List heraus. Brad Pitt: „Er sagte mir, mein Kollege Eric Bana, der „Hector" spielt, sei bereits ein tolles Muskelpaket und würde echt super aussehen. Das hat mich wirklich (**10.6.**) _____! Wie das unter Männern eben so ist: Das wollte ich nicht auf mir sitzen lassen…"

Brad Pitt liebt seinen Beruf. Aber er weiß auch, dass „der Erfolg ein großes, gefährliches Ungeheuer ist, von dem man nie genau weiß, ob es einem die Füße leckt oder im nächsten Moment an die Kehle geht." Sein größtes Glück, sein „Halt und Anker" ist die Liebe. „Ich hätte nie gedacht, dass mich die Liebe so zufrieden machen könnte. Was gibt es Schöneres, als das Leben mit jemandem zu teilen?!" Absolute Ehrlichkeit ist das Glücksgeheimnis jeder guten Beziehung. Brad Pitt: „Man erzählt sich alles und kriegt so alle Probleme (**10.7.**) _____." Die Liebe hat ihn sehr verändert.

Brad Pitt ist heute viel gelassener: „Ich werde langsam erwachsen. Ich kann Verantwortung (**10.8.**) _____ , bin nicht mehr dauernd der Kindskopf." Er ist auch nicht mehr so eitel, sagt Pitt. Es sei ihm zwar nicht egal, wie er aussehe. Aber: „Die Menschen messen dem Aussehen eine viel zu große Bedeutung bei. Das ist doch nur oberflächlich. Die Liebe zählt. Das Herz ... "

nach: Bild der Frau 14/2004

10.1.
- **A.** an die
- **B.** auf die
- **C.** für den
- **D.** vor die

10.2.
- **A.** Verzeihung
- **B.** Spaß
- **C.** Verzicht
- **D.** Versuch

10.3.
- **A.** Der Eilzug
- **B.** Der Anzug
- **C.** Der Entzug
- **D.** Der Aufzug

10.4.
- **A.** Sucht
- **B.** Sühne
- **C.** Suche
- **D.** Sicht

10.5.
- **A.** der Glücksbringer
- **B.** der Bienenschwarm
- **C.** das Muster
- **D.** der Frauenheld

10.6.
- **A.** gesponsert
- **B.** umgezogen
- **C.** angespornt
- **D.** zerrissen

10.7.
- **A.** auf die Dauer
- **B.** aus der Reihe
- **C.** in den Griff
- **D.** unter die Haube

10.8.
- **A.** vernehmen
- **B.** übernehmen
- **C.** übergeben
- **D.** entgegennehmen

ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN DER AUFGABE 10 IN DEN ANTWORTBOGEN!

SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Aufgabe 11 *(30 Punkte)*

Wählen Sie eine der zwei folgenden Aufgaben.
Achten Sie auf die entsprechende Form der schriftlichen Aussage.
Wörterlimit: 300-400.

1. Jeden Tag beginnen viele einen Kampf gegen das Übergewicht, denn heutzutage ist es „in" schlank zu sein. **Erörtern** Sie, ob der ständige Versuch, schlank zu werden und zu bleiben nur Positives mit sich bringt oder ob das auch gefährlich sein kann.

2. „Troja" gehört zu den vielen Lektüre-Verfilmungen, die Schülern in der ganzen Welt das Schulleben erleichtern.
Schreiben Sie eine **Filmkritik** über eine Lektüre-Verfilmung.

Thema Nr. .....

CZYSTOPIS

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

	TREŚĆ			**KOMPOZYCJA**			**BOGACTWO JĘZYKOWE**			**POPRAWNOŚĆ JĘZYKOWA**			**RAZEM**
Poziom	**A**	**B**	**C**	**A**	**B**	**C**	**A**	**B**	**C**	**A**	**B**	**C**	
Liczba punktów	**7-6**	**5-4-3**	**2-1-0**	**7-6**	**5-4-3**	**2-1-0**	**8-7-6**	**5-4-3**	**2-1-0**	**8-7-6**	**5-4-3**	**2-1-0**	

BRUDNOPIS *(nie podlega ocenie)*